

Videobeweis und VAR

Beitrag von „Pepe“ vom 22. Mai 2018, 23:13

Einige sollten sich mal fragen, was sie lieber wollen: Ungestörten Spielfluss und reine Emotionen oder

- ein 3:3 in Hannover infolge eines klaren Abseitstores, wie in der letzten Abstiegssaison
- die Entscheidung eines WM-Viertelfinales durch die "Hand Gottes"
- ein Phantomtor in München.

Absolute "Gerechtigkeit" ist ein Ding der Unmöglichkeit, vor irdischen Gerichten jedenfalls nicht zu erlangen. Den Anspruch kann man also auch schlecht an Schiedsrichter stellen.

Richter, oft eine Kammer, also mehrere davon, fassen ihre Urteile nach stundenlangem Aktenstudium, Fach-Literaturrecherche zur Gesetzesauslegung, Abwägen und interner Diskussion. Und dennoch kommt es zu widersprüchlichen Urteilen unterschiedlicher Gerichte, auch im Ergebnis. Oder Urteilen, die von der höheren Instanz aufgehoben werden. Bestes Beispiel: Inanspruchnahme und Haftung von Verursachern für verbandsinterne Vereinsstrafen. Es gibt dazu zwar ein BGH-Urteil, jedoch unterschiedliche unterinstanzliche Rechtssprechung, alles ist da lange nicht "endgültig" geklärt (und wird es auch nie).

Die aktuellen Fussballregeln umfassen 129 Seiten.

[https://www.dfb.de/fileadmin/ ...allregeln_2017_WebPDF.pdf](https://www.dfb.de/fileadmin/...allregeln_2017_WebPDF.pdf)

Bei der Anwendung der Regeln auf die einzelne Szene/Sachverhalt können von Schiedsrichter zu Schiedsrichter natürlich Unterschiede entstehen. Ohne grosse Phantasie z.B. bei folgenden Szenen:

- aktives oder passives Abseits?
- geht die Hand zum Ball oder der Ball zur Hand?
- Schwalbe ja oder nein?

Ein Schiedsrichter hat für seine Entscheidung ein paar Sekunden Zeit. Mit Video"beweis", sofern er sich die Szene am Monitor ansieht, maximal 1 bis 2 Minuten.

Jeder kann sich einmal vor Augen halten, wie lange und oft sich diverse Experten bei Sky oder im Sportstudio eine strittige Szene aus verschiedenen Kameraperspektiven in Superslowmo vor- und zurückspulen lassen, darüber debattieren und dann dennoch bei ihren unterschiedlichen Meinungen bleiben.

Scheint also nicht alles so einfach zu sein, um "die" richtige Entscheidung dann zu haben.